Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Alt=Glienicke. Postagent Gendarm a. D. Carl Bauer beging den Tag, an dem er seit 50 Jahren im Staatsdienste thätig war.

Bernau. Vier Personen, die Weber Schiller, Franz Köhler, Anton Schmalz und der Arbeiter Franz Tunk sind wegen Bandendiebstahls verhaftet worden.

Friedenau. Während einer Sitzung des hiesigen Gemeinderaths wurde der Geheime Rechnungsrath im Reichsschatzamt Carl Wille, welcher in seiner Eigenschaft als Gemeindeverordneter der Sitzung beiwohnte, plötzlich vom Schlage getroffen; der Tod trat auf der Stelle ein.

Köpenick. Selbstmord auf dem Friedhof beging der frühere Maurerpolier Friedrich Hausmann. Man fand den fast siebzigjährigen Mann als Leiche an einem Grabkreuz hängen. Schwermuth, Arbeitslosigkeit und hohes Alter wurden von dem Lebensmüden als Grund der Verzweiflungsthat auf einem hinterlassenen Zettel bezeichnet.

Potsdam. Schneidermeister August Pauls, der in der Umgegend des Neuen Palais gewildert hatte, erhielt eine Geldstrafe von 150 M.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Feuer zerstörte das Selkestraße 3—4 gelegene Colonialwaarenlager von Pieper & Orlopp; der Schaden beläuft sich auf über 400,000 Mk.

Allenstein. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Georg Molt ist der Conkurs eröffnet worden.

Heiligenbeil. Der Stadt ist eine Schenkung von 12,000 Mk. zugefallen, welche nach der Bestimmung der Erblasserin, Fräulein Marie Schirmacher, zu einer Krankenstiftung Verwendung finden sollen. — Professor Dr. Marx ist in Königsberg, wohin er am 1. Oktober mit seiner Familie übergesiedelt war, im Alter von 63 Jahren gestorben.

Insterburg. Gastwirth Bachler und Verkäufer Degeler begingen ihr 50jähriges Bürgerjubiläum.

Kamplack. In den wohlverdienten Ruhestand trat Lehrer Jordan, der nicht weniger als 50 Jahre im Dienst der Schule stand.

Provinz Westpreußen.

Karthaus. Die Frau des Kutschers Borchert, welche sich aus Unvorsichtigkeit beim Feueranmachen am Kopfe und an der Brust Brandwunden zuzog, hat unter gräßlichen Schmerzen ihren Geist aufgegeben. Ihren Tod beweinen der Mann und drei kleine Kinder.

Kalthoff. Feuer kam in dem Scharf'schen Gehöft aus; als die Feuerwehr anrückte, war an ein Retten des Gebäudecomplexes nicht mehr zu denken. Nur mit Mühe gelang es, die benachbarte Thürmer'sche Schneidemühle zu halten.

Königsbruch. In dem Schutzbezirk Königsbruch fand man die Leiche des Forstaufseher Erler auf. Erler ist durch einen Schuß getödtet worden.

Riesenburg. Einstimmig wählten die Stadtverordneten den bisherigen Bürgermeister Reimann, dessen Amtsperiode abgelaufen war, zum Bürgermeister auf Lebenszeit.

Sommerau. Auf ein fünfzigjähriges Wirken im Schuldienst konnte Lehrer Ballke zurückblicken.

Provinz Pommern.

Stettin. Von einem Lastwagen wurde das Töchterchen Anna des Arbeiters Bullert überfahren. Das Kind starb an den erhaltenen Verletzungen. — Im Hause Große Lastadie 92 erhängte sich der 68 Jahre alte Arbeiter Johann Schröder aus Wittenberg. — Justizrath Dr. G. Kirchhoff feierte das 50jährige Amtsjubiläum.

Greifswald. Ihr 50jähriges Dienstjubiläum begingen Justizrath Dr. Kirchhoff und Geheimer Regierungsrath Professor Suse.

Groß=Dallenthin. Wegen Tödtung ihres neugeborenen Kindes nahm man die Wittwe Buchholz hier in Haft.

Katzow. Während die Frau des Arbeiters Baumann mit Kartoffelaufnehmen beschäftigt war, spielte deren 1¾ Jahre altes Mädchen hinter dem Hause; dabei lehnte es sich wahrscheinlich über eine dort stehende Wassertonne, fiel hinein und ertrank.

Provinz Schleswig=Holstein.

Eckernförde. Unsere Stadt wurde von einer argen Rattenplage heimgesucht. Die Polizeiverwaltung sah sich deshalb im März d. J. veranlaßt, eine Prämie von 5 Pfg. für jeden Rattenschwanz auszusetzen. Es sind bis jetzt nicht weniger als 4040 Rattenschwänze abgeliefert worden. Die Rattenplage hat seitdem etwas nachgelassen. Die Zahlung der Prämie erfolgt aber auch fernerhin.

Elmshorn. Kaufmann Franz Klaus Kölln befindet sich im Conkurs. —Der Gehülfe auf der hiesigen Stadtkasse Kröger wurde einstimmig zum Stadtkassier in Meldorf gewählt.

Etensund. Die Fischer Brag und Paulsen retteten die aus vier Mann bestehende Besatzung des gesunkenen, mit Steinen beladenen Fahrzeuges des Schiffers Thomsen aus Langballigan.

Hohenwestedt. Als Gemeindevorsteher wählte man den bisherigen Gemeindevorsteher P. Hinrichsen für die nächsten 6 Jahre wieder.

Hoyer. Feuer zerstörte die Spinnerei, Kratzerei und Weberei von Amstrup.

Provinz Schlesien.

Breslau. Im Hause Vincenzstraße 24, woselbst im ersten Stock in einer Tapeziererwerkstatt Politurspiritus aus einem Blechballon ausgelaufen und zum Brennen gekommen war, brannten die in der Werkstatt befindlichen Möbel und Materialien an; zwei Lehrlinge erlitten schwere Brandwunden am ganzen Oberkörper. Einer dieser Lehrlinge, Namens Scholz, ist gestorben.

Gleiwitz. Der verstorbene Inhaber der Oberschlesischen Kesselwerke, Ingenieur Bendix Meyer, hat dem von ihm errichteten Unterstützungsfonds für die Beamten und Arbeiter seines Werkes einen Betrag von 10,000 Mark vermacht.

Hohenfriedeberg. Dominialknecht Jüttner aus Simsdorf stürzte von seinem Fuhrwerk und gerieth unter die Räder. Der Verunglückte war nach kurzer Zeit eine Leiche; er hinterläßt Frau und 5 Kinder in nothdürftigen Verhältnissen.

Jauer. Stadtrath Julius Stephan beging das 25jährige Jubiläum als Rendant der evangelischen Friedenskirchenkasse.

Provinz Posen.

Inowraclaw. In Concurs geriethen der Zimmermeister Wilhelm Braun und der Baumeister Ferdinand Henke.

Kolmar. Kreissekretär Gumtz feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Pinne. Der in der Brennerei des Rittergutes Groß=Gay durch einen Sturz verunglückte Kupferschmiedmonteur Joseph Fiedler ist gestorben. Fiedler hatte auf einer Treppe das Gleichgewicht verloren und war über das Treppengeländer hinweg abgestürzt.

Schneidemühl. Rechnungsrath Jochmann trat nach mehr als 51jähriger Dienstzeit in den Ruhestand.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Schuhwaarenhändler August Richardt und Kaufmann Otto Altenslieben meldeten den Concurs an.

Artern. Wegen Unterschlagung amtlicher Gelder erfolgte die Verhaftung des Gerichtsvollziehers Milbratz.

Bennechenstein. Der erst vor Kurzem nach Kosten (Posen) versetzte Stationsassistent Kluge, welcher lange Zeit auf hiesigem Bahnhofe thätig war, stürzte in Schlaftrunkenheit aus einem Fenster des Stationshauses in Kosten und war sofort todt.

Egstedt. Zum 1. Schöppen wählte die Gemeindevertretung den Landwirth Berthold Kynast.

Ellrich. In der Gypsfabrik von Kohlmann & Co. gerieth der Arbeiter Ullrich in die Transmission; er war auf der Stelle eine Leiche. Frau und 5 Kinder beweinen ihren Ernährer.

Provinz Hannover.

Harburg. Der 26jährige Kaufmann Gustav Schröder, Mitinhaber der Firma Gebr. Schröder, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung hier, hat sich in einem Berliner Hotel erschossen. Den jungen Mann soll unglückliche Liebe in den Tod getrieben haben.

Lemförde. An Verblutung gestorben ist der 13jährige Knabe Reitmeyer im nahen Dielingen. Der Kleine half einem Nachbar mit anderen Kindern Kartoffeln ausroden. Nach Schluß der Arbeit spielten die Kinder auf dem Lande. Dabei hatte Reitmeyer das Unglück, mit dem rechten Oberschenkel auf eine Sensenspitze zu fallen und sich so schwer zu verwunden, daß er schon nach einer halben Stunde verblutet war.

Osnabrück. Seinen 100. Geburtstag beging in vollster Rüstigkeit der Oekonom Wiedemann in Levern, Vater des Geheimen Hofraths W. in Karlsruhe. Der Greis geht noch immer täglich seiner Arbeit nach.

Provinz Westfalen.

Münster. Das fünfzigjährige Bestehen feierte das hiesige Kloster der Schwestern vom Guten Hirten.

Bielefeld. An den Folgen eines Beingeschwürs, das man auf eine Blutvergiftung zurückführte, die er sich vor 4 Jahren zugezogen hatte, starb Tischlermeister Stracljahn.

Bocholt. Im Alter von 96 Jahren verschied der Einwohner Johann Heinrich Jünte.

Bochum. Bergmann August Leupold von Hamme, der den Bergmann Michels durch einen Messerstich getödtet hatte, erhielt sechs Jahre Zuchthaus.

Brilon. Rektor Rodenstock in Iserlohn ist zum Kreisschulinspektor dahier ernannt worden.

Dalhausen. Bis auf den Grund niedergebrannt ist das Anwesen des Mühlenbesitzers Soethe.

Rheinprovinz.

Erkelenz. Feuer zerstörte die Leimfabrik von Hennessen und Jansen. Der Schaden soll 100,000 Mark betragen.

Gräfrath. Ihre goldene Hochzeit feierten die Kron'schen Eheleute.

Herbringhausen. Das 13 Monate alte Söhnchen des Wirthes Aug. Holthaus, das vor der Thüre spielte, stürzte kopfüber in ein kleines Margarinefäßchen, das nur wenig Wasser enthielt, und ertrank.

Herkenrath. Die 23 Jahre alte Tochter des Küsters Molitor hat auf schreckliche Weise ihr Leben verloren. Durch Explosion einer Petroleumlampe fingen die Kleider des Mädchens Feuer und im Nu stand die Aermste in Flammen. Trotzdem sofort Hilfe zur Stelle war, erlitt sie solche Brandwunden, daß sie an deren Folgen verstarb.

St. Johann. Die Zwangsinnung der Schneider und Schuhmacher hat in einer bewegten Versammlung mit großer Majorität ihre Auflösung beschlossen.

Sterkrade. Ingenieur Fritz Pusenberg, bisher auf der Gutehoffnungshütte thätig, trat in den Benediktinerorden in Maria Laach ein, um sich zum Ordenspriester vorzubereiten.

Provinz Hessen=Nassau.

Kassel. Ein bei der „grünen Farbe" weit bekannter Forstmann, der Königliche Forstmeister und Regierungsrath a. D. Friedrich Müller ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

Dörnigheim. Die 19jährige Tochter des Milchhändlers Heck kam mit ihren Kleidern dem Herdfeuer zu nahe, infolge dessen diese Feuer fingen und ihr schwere Brandwunden beifügten, an deren Folgen sie verstarb.

Frankfurt a. M. Das Schwurgericht verurtheilte die 22jährige Marie Reich, die ihr achttägiges Kind auf Geheiß ihrer Mutter in den Main geworfen, zu 3½ Jahren Gefängniß, die Mutter zu 9 Jahren Zuchthaus. —

Kloppenheim. Die hiesige Polizei fahndet auf einen gewissen Georg Ermer, einen 21 Jahre alten Arbeiter. Derselbe ist verdächtig, den Schuhmacher Heinrich Möller s. Zt. bei Kloppenheim ermordet zu haben.— Gestorben ist im Alter von 68 Jahren der frühere Stadtverordnete Joh. Heinrich Roth, Besitzer der bekannten großen Lohnkutscherei.

Mitteldeutsche Staaten.

Gera. Infolge eines Sturzes mit seinem Fahrrad zog sich der Handlungscommis Schreck lebensgefährliche Verletzungen zu. — Von der Strafkammer erhielt der Handarbeiter Jakob wegen Störung eines Gottesdienstes zwei Wochen Gefängniß. Er hatte in trunkenem Zustande den predigenden Geistlichen durch Zwischenrufe unterbrochen.

Jena. Mittels Revolvers entleibte sich der Schneider Walther, der an einer langwierigen Krankheit litt.

Kattenstedt. Die Eheleute Pochstein hatten ihre 4 bezw. 2 Jahre alten Kinder allein in der Wohnung zurückgelassen; bei der Rückkehr fanden sie die Kinder als Leichen vor. Das Zimmer war mit Rauch angefüllt.

Königsfutter. Stellmacher Homann beging mit seiner Frau die 50. Wiederkehr des Hochzeitstag

Seebergen. Wegen unglücklicher Liebe ertränkte sich der 25 Jahre alte Schmied Karl Ludwig.

Siebleben. Im Eisenbahnwagen erschossen hat sich der Gemeindevorsteher Albert Kretschau von hier. Der Mann bestieg in Stendal den Kölner Zug, der Abends auf dem Lehrter Bahnhofe in Berlin eintrifft. Als man das Abtheil dritter Klasse öffnete, fand man den Reisenden todt auf der Bank sitzen. Er hatte sich durch einen Revolverschuß in den Kopf getödtet und vorher wahrscheinlich auch noch Gift genommen.

Zerbst. Seitens des Tischlermeisters Otto Kopf ist der Conkurs angemeldet worden.

Züschen. Hofmeister Herdt fand infolge Blitzschlags den Tod.

Sachsen.

Dresden. Oberstlieutenant v. Döring feierte mit seiner Gemahlin die goldene Hochzeit. — Ihr 50jähriges Wohnungs=Jubiläum feierte die Familie Sauer, die vor einem halben Jahrhundert in den Gasthof „Zum goldenen Stern", Annenstraße, einzog und seitdem ununterbrochen dort blieb.

Grumbach. Vor einigen Wochen starben die betagten Köhler'schen Eheleute am Typhus, und jetzt raffte dieselbe Krankheit deren Sohn, den Wirthschaftsbesitzer und Zimmerpolier Otto Köhler, hin. Weiter liegen von der Familie auch noch einige Kinder darnieder. Die Ansteckung soll mit dem Genuß von Trinkwasser aus einem noch nicht lange errichteten Brunnen in Zusammenhang stehen.

Großbauchlitz. Im Feuerraum der Lackirwaarenfabrik von Müller & Lindner entstand Feuer. Das Gebäude brannte aus; der Dachstuhl wurde vernichtet.

Gaußig. Landbriefträger Hübel erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

Großböhla. Streckenarbeiter Heller ließ sich von einem Eisenbahnzuge überfahren. Der Tod trat sofort ein.

Gröbitz. In der Scheune des Gartennahrungsbesitzers Ernst Kaiser kam Feuer aus, das auch die Anwesen der Gartennahrungsbesitzer Böhm und August Bensch ergriff. Sämmtliche drei Gehöfte wurden eingeäschert.

Gärtitz. Auf dem hiesigen Rittergutshofe stürzte der Handarbeiter Roßberg beim Jauchepumpen kopfüber in die gefüllte Jauchegrube. Zwar arbeitete er sich selbst wieder heraus und ging allein nach Hause, er starb aber bald darauf trotz ärztlicher Hülfe.

Hartha. Erhängt hat sich in Waldheim der hiesige Schützenhauswirth Julius Hartwig.

Hartmannsdorf. Ihr goldenes Ehejubiläum feierten Gutsbesitzer Fürchtegott Hempel und Gattin.

Hainichen. In Schlegel war der hiesige 16 Jahre alte Dienstknecht Hunger auf dem Felde seines Dienstherrn mit Pflügen beschäftigt, als das Pferd ausschlug, den jungen Menschen an den Kopf traf und ihm einen Schädelbruch zufügte, welcher nach kurzer Zeit den Tod zur Folge hatte.

Hessen=Darmstadt.

Lauterbach. Nach langem, schweren Leiden ist der in weiteren Kreisen bekannte und beliebte Oberpfarrer Kullmann im 76. Lebensjahre gestorben.

Mainz. Wegen Betrugs erhielt der mehrfach vorbestrafte 37jährige Schriftsteller Otto Dunkel aus Mittenwalde 4 Jahre Zuchthaus.

Münster. Aus dem Bache zog man die Leiche der seit einiger Zeit verschwundenen 34jährigen Christina Haus. Das bedauernswerthe Mädchen hat offenbar in einem Anfall momentaner Geistesstörung Selbstmord verübt.

Ober=Abtsteinach. Maurermeister Sebastian Metz wollte in der Nacht Obstdiebe abfassen, aber in der Dunkelheit fiel er so unglücklich auf einen Markstein, daß er unter den schrecklichsten Schmerzen auf Händen und Füßen nach Hause kriechen mußte. Man schaffte ihn nach Heidelberg, wo er während der Operation starb.

Bayern.

München. Ein hervorragendes Mitglied des Münchener Kaufmannstandes, der Mitinhaber der Passage Schüssel, Herr Eduard Rau, ist im Alter von 58 Jahren gestorben. — In Starnberg erschoß sich der „Versicherungs=Inspector Anton Auer aus München. Motiv: Schlechte Verhältnisse. — Von einem Straßenbahnwagen überfahren und getödtet wurde ein Sohn des Bahnarbeiters Mutzbaum, Lothringerstraße No. 9. — In einem hiesigen Hotel vergiftete sich der Reisende Benthling aus Regensburg.

Augsburg. Der Amtsrichter Hauser von Friedberg wurde in dem zur Stadt Augsburg gehörigen Siebentischwalde todt aufgefunden. Es scheint Selbstmord vorzuliegen.

Bamberg. Im Itzflusse ertrank der 84jährige frühere Brauereibesitzer Georg Rothlauf von Rattelsdorf, Bezirksamt Bamberg. — Commerzienrath Sigmund Dessauer, langjähriger Handelsrichter und Bürger unserer Stadt, ist im Alter von 59 Jahren nach dreijährigem schmerzvollem Leiden gestorben.

Bayreuth. Im Streit wurde der Oekonom und Fuhrwerksbesitzer Johann Böhner von dem früheren Handlungsreisenden Oechsner aus Klagenfurt vor einer Wirthschaft erstochen. Oechsner wurde verhaftet.

Deggendorf. Wegen Verbrechens der Urkundenfälschung ist von der Strafkammer des kgl. Landgerichts dahier der Bierbrauer Anton Ernst von Teisnach zu 3½ Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Freising. Gestorben ist der Buchbindermeister und Schreibwaarengeschäftsinhaber Johann Baptist Entleutner. Der Verstorbene widmete sich über 30 Jahre lang dem Gemeindedienst.

Günzburg. Der verheirathete Zimmermann Seb. Wirth, Vater von fünf Kindern, gerieth beim Versuch, ein durchgegangenes Pferd aufzuhalten, unter den Wagen und wurde tödtlich verletzt.

Mühldorf. Hier wurde der Rangirgehilfe Ludwig Weinzierl beim Rangiren durch Eindrücken des Brustkorbes getödtet.

Württemberg.

Rottweil. Bildhauer Cammerer feierte mit seiner Ehefrau im Alter von 76 resp. 71 Jahren das Fest der goldenen Hochzeit. Beide erfreuen sich noch großer Rüstigkeit. Mit dem Jubelpaar trat auch ein junges Paar zum Altar, indem gleichzeitig die Vermählung der jüngsten Tochter desselben stattfand.

Trossingen. Sein 50jähriges Berufsjubiläum konnte Oberlehrer Roller begehen. — Auf dem hiesigen Staatsbahnhof kam Frau Jäckle von Schura beim Aussteigen aus einem Zuge unter die Räder, wobei ihr beide Beine oberhalb der Kniescheibe abgefahren wurden. Die Verunglückte starb auf dem Transport nach dem Krankenhause.

Tübingen. Gegen den 24jährigen Goldarbeiter Emil Klein aus Feldrennach, der einen Landwirth aus Weiler überfallen und seiner Baarschaft beraubt hatte, erkannte das Schwurgericht auf 5 Jahre Zuchthaus.

Ulm. Wegen Sittlichkeitsverbrechen wurden vom hiesigen Schwurgericht der 17jährige Wagner A. Schweizer zu 2 Jahren 4 Monaten, der 17jährige Bürstenbinder Leonh. Steck zu 2 Jahren und der 19jährige Korbmacher Jos. Simeoni zu 15 Monaten Gefängniß verurtheilt. Alle drei sind aus Rammingen, OA. Ulm.

Unterboichingen. Hier fand die feierliche Einweihung der neuerbauten evangelischen Kirche und des neuen Schulhauses statt. Beide Bauten, die eine Zierde unseres Ortes bilden, entstammen einer hochherzigen Stiftung des verstorbenen Fabrikanten Robert Otto.

Untersteinbach. Conditor C. Knödler, über dessen Vermögen das Concursverfahren eröffnet worden ist, wurde wegen Verdachts des betrügerischen Bankerotts verhaftet.

Weinsberg. In der Adlergasse entstand Feuer, welches die reichgefüllte Scheuer des Bäckermeisters Dorsch zerstörte; von dem angrenzenden, von Ipsermeister Beck, Nachtwächter Geiger und dessen Tochtermann, Zimmermann Münzing, bewohnten Haus brannte der Dachstuhl ab. Als der Brandstiftung dringend verdächtig wurde die übelbeleumundete Ehefrau Münzing's verhaftet.

Zwiefalten. Ein Bursche von Mörsingen hantirte hier mit einem Gewehr, das sich plötzlich entlud. Der Schuß traf den 17jährigen Sohn des Schultheißen Treß von Gundelfingen und verletzte ihn schwer.

Baden.

Karlsruhe. Gestorben ist Georg Schmitt, der Besitzer der unter dem Namen „Eck=Schmitt" bekannten Weinwirthschaft. — Rechnungsrath Ferd. Schuler beging sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Verwaltung der Hauptwerkstätte.

Bretten. Bei der Bürgermeisterwahl siegte der bisherige Bürgermeister Withum mit 57 von 65 Stimmen. — Steinbrecher Johann Dörrwächter von Groß=Villars, welcher hier in Arbeit stand, kam zur Haft. Er hatte vor dem Schöffengericht als Zeuge falsche Aussagen gemacht und diese beschworen.

Dinglingen. Schuhmacher R. Kropp erhielt vom Nachrichtenbureau des Reichs=Marineamts die Mittheilung, daß sein Sohn Adolf, Seesoldat in der 2. Compagnie des 2. Seebataillons, in Peking an Herzschwäche infolge Typhus gestorben ist.

Emmendingen. Hier wurde der Rechtsagent Weiler wegen Unregelmäßigkeiten im Amte und wegen Unterschlagung verhaftet.

Freiburg. Bei bester Gesundheit feierte der in weiten Kreisen bekannte W. A. Platenius mit seiner Gemahlin die goldene Hochzeit. Ehemals bekleidete der Jubilar den Posten eines Direktors der Deutschen Bank in Berlin, seit fast drei Jahrzehnten aber ist er in der hiesigen Stadt wohnhaft.

Gierschbach. Durch einen Sturz mit der Leiter erlitt der Landwirth Stoll derartige Verletzungen, daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat.

Gölshausen. Hier brannten die Brauerei und Weinwirthschaft des Chr. Odenwald, sowie das Anwesen des Landwirths A. Valet nieder. Man vermuthet Brandstiftung.

Gutenstein. In Flammen aufgegangen ist das Wohnhaus des Tagelöhners Mathias Korn.

Rheinpfalz.

Pirmasens. Das Wohnhaus im sogenannten Rathskeller, einem beliebten Ausflugsort, brannte gänzlich nieder. Der Pächter desselben, Karl Bossert, befand sich mit seiner ganzen Familie in Ruppertsweiler zur Kirchweih.

Winnweiler. Das Ehrenzeichen für 25jährigen Feuerwehrdienst erhielten Kaufmann Heinrich Hafen, Bader Karl Bauer und Schmiedemeister Jakob Bolz.

Wörth a. Rh. Bahnwärter Mock, der die Schranke an der Distriktsstraße Landau=Maxau zu bedienen hatte, wurde von einem Güterzug überfahren.

Weisenheim. Straßenwärter Friedrich Raab wollte in Erpolzheim Grummet holen und stürzte dabei vom Wagen herab, während das Pferd anzog. Er trug schwere Beinbrüche, sowie Hautabschürfungen davon.

Elsaß=Lothringen.

Dicuze. Der Bankier Renaudin, der ehemalige Leiter der verkrachten Volksbank dahier, wurde vom Schwurgericht wegen Fälschung und Unterschlagung zu fünf Jahren Zuchthaus und zehnjährigem Ehrverlust verurtheilt.

Felleringen. Die diamantene Hochzeit feierte hier das Ehepaar Anton Winkler. Der Ehegatte ist seit langen Jahren Gemeinderathsmitglied.

Hagenau. Der 14 Jahre alte Handlanger Anton Gebus, Sohn von Michael Gebus=Sachsenhausen, stürzte vom Postneubau in den Keller. Der Junge erlitt schwere Verletzungen.

Mecklenburg.

Rostock. Ober=Zoll=Controleur Friedrich Schneider erlag nach vollendetem 76. Lebensjahre einem qualvollen tückischen Leiden. — In Concurs gerieth Wilhelm Danfeldt, in Firma Gebr. Fricke. — Zu sechsmonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilte die Strafkammer den Schuhmacher Schlomann aus Leipzig wegen Majestätsbeleidigung und Widerstand.

Warnemünde. Dem Lootsencommandeur Jaetzen, der während seiner Praxis bereits 120 Menschenleben den Fluthen entrissen hat, ist bei der Strandung des Dampfers „Concordia" ein Unfall zugestoßen. Bei den Bewegungen des Schiffes kam der brave Mann so unglücklich zu Fall, daß er sich dabei einen Rippenbruch zuzog.

Wismar. Kaufmann Joseph und Gemahlin begingen im Kreise ihrer Verwandten das Fest der goldenen Hochzeit. Zugleich feierte eine Enkelin des Jubilars die grüne Hochzeit.

Oldenburg.

Oldenburg. Zwischen den Herren Hans Otto Reimond, Sohn des bekannten Industriellen, und Herrn Carl von Rietberg fand ein Pistolenduell statt, bei dem beide Theilnehmer verwundet wurden und zwar ersterer leicht, letzterer schwer. — Feuer hat das Haus des Schlachtmeisters Werner zerstört.

Ahrensbök. Rechnungssteller Adolf Möller von hier ist von der Regierung zum beeidigten Auktionator für das Gebiet unseres Fürstenthums ernannt worden.

Freie Städte.

Bremen. Acht Jahre Zuchthaus wegen Todtschlags erhielt vom Schwurgericht der 48jährige Arbeiter Friedrich Wilhelm Groppe, der seine Ehefrau mit einem Hammer in grausamster Weise erschlagen hatte. — In Bremerhaven verstarb E. Wieting, preußischer und sächsischer Viceconsul. Außer diesen Aemtern bekleidete der Verstorbene in früheren Jahren verschiedentlich Ehrenämter bei der Gemeinde- und Kirchenverwaltung.

Lübeck. Wegen fahrlässiger Tödtung durch Verordnung von übergroßen Dosen Opium an ein siebenmonatiges Kind verurtheilte die Strafkammer den Dr. Busch=Schwartau zu zweijährigem Gefängniß. Er wurde sofort verhaftet.

Schweiz.

Basel. Die Stadt Basel beabsichtigt, einen großen Rheinhafen bei Hüningen zu bauen.

Bern. Alkoholfreie Wirthschaften hat es im Jahre 1899 in der Schweiz 455 gegeben, am meisten im Kanton Bern, nämlich 129; dann folgen Waadt (107) und Zürich (45). — Die städtische Finanzdirection hat den Mitgliedern des früheren Gemeinderathes und der Baucommission zur Unterbrechung der Verjährung eine Kundmachung übermittelt, worin sie für 400,000 Francs haftbar gemacht werden.

Bettlach. Das Wohnhaus der Wittwe Anna Maria Meier ist niedergebrannt.

Bözingen. Der Landwirth Heß von hier machte mit Bekannten eine Ausfahrt. Abends, als er heimkehrte, scheute das Pferd im Dorfe Bözingen. Das Fuhrwerk wurde an eine Mauer geschleudert und die Insassen herausgeworfen. Heß erlitt einen Schädelbruch. Die anderen Insassen, Vater und Sohn Howald, kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Burgdorf. Der Kaufmann Gottfried Schneeberger von Schoren bei Langenthal, gebor. 1851, wurde von den hiesigen Assisen schuldig befunden, als Geschäftsführer der Eisen-, Glas- und Farbenwaaren=Handlung der Wittwe Geiser=Gerber in Langenthal Unterschlagungen verübt zu haben. Die Criminalkammer sprach eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren über ihn aus.

Zürich. Gegenwärtig werden durch Ingenieure der Maschinenfabrik Oerlikon Vermessungen angestellt auf der rechten Seestraße behufs Feststellung eines Kostenvoranschlages für die Herstellung einer elektrischen Bahn Zürich=Kählhof=Stäfa.

Oesterreich=Ungarn.

Graz. Im Vororte Wetzelsdorf wurde die Hausbesitzerin Stendl vom Steinbrecher Peter Neubichl über eine Steinwand hinabgestoßen und blieb mit zerschmetterten Gliedern todt liegen. Neubichl wurde verhaftet.

Groß=Meseritsch. Der Tuchfabrikant Ferdinand Kallab und seine Gemahlin Frau Therese Kallab, geb. Czernowsky, feierten ihre goldene Hochzeit.

Krimmel. Mit allen Nebengebäuden ist das Hotel „Zur Post" vollständig niedergebrannt. Auch die Kirche fing Feuer, konnte jedoch durch Einreißen des Dachstuhls noch gerettet werden.

Kolowrat. Grundbesitzer Anton Gut, der mehrere Jahre in der Irrenanstalt zugebracht und als geheilt entlassen worden war, hat seine Frau seinen Schwiegervater Johann Vedral mit einem Messer schwer verwundet. Der geistesgestörte Mann wurde sofort nach der Landesirrenanstalt zurückgeschafft.

Leipa. Anton Krause, bedienstet beim Fabrikanten Arnold Rosenthal, beging seine goldene Hochzeit. — Aufsehen erregte hier die Verhaftung des Fahrradhändlers Heinrich Thomas. Die Verhaftung erfolgte über Requisition der Fahrrad=Firma Möldner und Streta in Reichenberg, deren Vertretung am hiesigen Platze der Genannte besorgte.

Lieben. Ein verheerender Brand wüthete in der hinter dem Liebener Staatsbahnhofe gelegenen Lack- und Farbwaaren=Fabrik der Brüder Fuchs, welches so rasch um sich griff, daß in kurzer Zeit das Maschinen- und Kesselhaus, sowie die Fabrik selbst in Flammen standen und trotz energischen Eingreifens der Feuerwehren bis auf den Grund niederbrannten.

Debreczin. Kaufmann Sigmund Löw beauftragte seinen 15jährigen Lehrling Eugen Blum, zweihundert Kronen aufzugeben. Auf dem Wege zum Postamt verlor der Lehrling das Geld. Aus Furcht vor den Folgen schlich er sich in das Magazin des Geschäftes und erhängte sich.

Deutsch=Kreutz. Der Weingartenbesitzer Mathias Heinrich betrat mit seiner Frau seinen Keller, in welchem Most lag. Beide wurden von den Gasen, die sich bei der Gährung des Mostes entwickelt hatten, betäubt und erstickten.

Luxemburg.

Rümelingen. In einer auf hiesigem Banne gelegenen Gallerie wurde der 25jährige Mineur Ferd. Mertel aus Böhmen von einem Steinblocke erschlagen.

Tarchamps. Der hiesige Pfarrer Weiter feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum.

— Ein großes Schadenfeuer wüthete in Bernau. In der dem Ackerbürger Ewest gehörigen Scheune brach Nachts Feuer aus, das mit rasender Geschwindigkeit um sich griff. Die Bernauer Feuerwehr war machtlos diesem Brande gegenüber. Vier Scheunen gingen nach einander in Flammen auf, und nur mit Mühe konnte die angrenzende fünfte gerettet werden. Bei dem ungeheuren Wirrwarr, der hier herrschte, ereignete sich ein bedauernswerther Unfall. In unmittelbarer Nähe der einen brennenden Scheune waren die Wasserwagengespanne in die Enge gekommen, als plötzlich der Scheunengiebel schwankte, und mitten in dieses Gedränge stürzte. Hierbei wurde der Führer des einen Gespannes, ein Rentier Blutnick, auf der Stelle erschlagen, das eine Pferd war ebenfalls sofort todt und das andere mußte erstochen werden.

— In einem in Marseille gehaltenen Vortrage wiesen die beiden Ingenieure dieser Stadt, Dubs und Lafitte, auf dem Papiere durch angeblich unwiderlegbare Berechnungen einen im Postdienste durchzuführenden außergewöhnlichen Fortschritt nach. Es handelt sich um einen elektrisch=automatischen Briefbeförderer, den die beiden Ingenieure erfunden haben und der 150 engl. Meilen in der Stunde zurückzulegen vermag, und bei dessen Anwendung es möglich wäre, in 14 Stunden Briefpackete und kleine Colli von London nach Konstantinopel zu schaffen. Das würde also eine völlige Umwälzung des Postwesens zur Folge haben. Das Betriebsmittel hat die Form einer metallischen, 5 Yards langen Cigarre, die längs der Schienenwege auf Kabeln, die an Masten gespannt sind, dahingleiten würde. Es enthält die erforderlichen Einrichtungen, um automatisch in Bewegung gesetzt und aufgehalten zu werden. Dubs und Lafitte haben sich durch ihre gemeinschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der Elektricität in wissenschaftlichen Kreisen einen geachteten Namen erworben und auch bereits mehrere interessante Erfindungen veröffentlicht.

— Kürzlich wollte der Luftschiffer Haring in Perg in Oberösterreich mit seinem 20 Meter hohen und 1500 Kubikmeter Rauminhalt fassenden Ballon eine Luftfahrt unternehmen. Die Füllung ging gut von Staaten, doch scheint die Luft den Ballon zu sehr erwärmt zu haben; denn plötzlich, als der Luftballon mit Haring etwa 200 Meter hoch gestiegen war, platzte der Ballon und Haring sauste zum Entsetzen des Publikums mit rasender Geschwindigkeit auf den Marktplatz, kaum 15 Schritte neben dem Kirchthurm, nieder, kam dabei aber, schier unglaublicherweise, dank seiner bewunderungswürdigen Geistesgegenwart, auf die Füße zu stehen, so daß er nur mit einer leichteren Fußverletzung davonkam. Alle athmeten erleichtert auf, als sie den Luftschiffer wieder zum Vorschein kommen sahen, und Alles wendete sich ihm und seiner Gattin in tiefster Antheilnahme zu.

— In München=Gladbach hat der Juwelier Rapp, der Taxator der städtischen Leih=Anstalt war, seit Jahren Uhren, Ketten, Ringe u. s. w. in Pfand gegeben, wobei er behauptete, daß er die Gegenstände von Bekannten zum Versetzen erhalten habe. Die Sachen waren sämmtlich werthlos, während er sie als echt taxirte und die Anstalt insgesammt um 53,600 Mark beschwindelte. Den Verwalter Böttcher trifft eine große Schuld, da ihm die Höhe der Summen hätte auffallen müssen, ebenso wie der Umstand, daß die Pfänder stets prolongirt wurden. Er ist vorläufig beurlaubt worden, wird jedoch sein Amt unter keinen Umständen wieder antreten. Die Stadt ist durch die Cautionen des Taxators und des Verwalters sowie durch den Verkauf der unechten Pfänder bis zu etwa 11,000 Mark gedeckt. Wieviel außerdem bei dem Concurse des Rapp, der flüchtig ist, für die Stadt herauskommen wird, steht noch nicht fest.

— Einen Architektenscherz hat sich der Erbauer der Ruhmeshalle in Barmen geleistet. Um den neuen Prachtbau recht zur Wirkung kommen zu lassen, mußte ein altes Amtsgerichtsgebäude, das die Ruhmeshalle etwas verdeckte, abgebrochen werden. Nicht alle Stadtväter waren gleich bereit, der Kunst ein solches Opfer aus dem Stadtsäckel zu bringen und sprachen dagegen. Dieser Vorgang in der Stadtverordnetenversammlung ist auf einer Seitenthür der Ruhmeshalle bildlich dargestellt. Das Thürkreuz zeigt die Inschrift: S. S. 13. 3." (Stadtverordnetensitzung am 13. März) Darüber erhebt sich ein Löwe, der eine halb gebrochene Säule umklammert. Auf dem gebrochenen Schaft ist das Amtsgerichtsgebäude abgebildet. Die Verewigung dieser Sitzung wird aber erst dadurch erklärt, daß das Publikum liest „S. S. 13. 3." „Sprüche Salomonis 13 Vers 3." Dort heißt es aber: „Wer seinen Mund bewahret, der bewahret sein Leben; wer aber mit seinem Maul herausfährt, der kommt in Schrecken."

— Das in der Hafnergasse zu Kaysersberg im Elsaß gelegene Halbmeyersche Anwesen wurde während der Nacht durch ein Feuer heimgesucht, welches bald so große Ausdehnung annahm, daß binnen kurzer Zeit das ganze Gehöft einem einzigen Feuermeer glich, und diesem gegenüber die Feuerwehr vollständig machtlos blieb. Aus dem dritten Stock, der von der Familie Peiffle bewohnt wurde, konnte Niemand gerettet werden. Vater, Mutter und fünf Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren und ein 51jähriger Arbeiter, der ebenfalls dort wohnte, kamen in den Flammen um. Im zweiten Stock entgingen die Bewohner nur mit äußerster Mühe dem Verderben; zwei Mädchen sprangen in ihrer Todesangst zum Fenster hinaus und brachen beide Arme. Dagegen blieb auch hier ein sieben Monate altes Kind zurück und konnte durch den verzweifelnden Vater aus den Flammen nicht mehr herausgeholt werden. Damit sind neun Personen dem verheerenden Element zum Opfer gefallen. Angeblich ist der Brand durch Fahrlässigkeit des verunglückten Peiffle entstanden, der noch spät gearbeitet hatte und dabei das brennende Licht unter eine Treppe gestellt hatte, wo umliegendes Stroh Feuer fing. An eine Rettung der Unglücklichen war unter den obwaltenden Umständen nicht zu denken.

— An der Westküste von Schleswig=Holstein sind in der letzten Zeit erfolgreiche Versuche gemacht worden, die Kraft des Wellenschlages für die Erzeugung von Elektricität auszunutzen. Dem Ingenieur Gehring aus Düsseldorf, welcher sich zu diesem Behufe schon seit längerer Zeit in Büsum aufhält, ist es gelungen, eine Boje herzustellen, welche während der Nacht ihr Blinklicht weithin leuchten läßt. Besonders in dem für die Schifffahrt schwierigen Wattenmeer dürften die elektrischen Leuchtbojen große Bedeutung gewinnen. Die Boje besteht aus einem 3 Meter langen und 1½ Meter im Durchmesser haltenden cylinderförmigen Kessel, dem ein als Balance dienender kleinerer Kessel, sowie ein plattgedrückter Cylinder, Schwimmer genannt, beigegeben sind. Letzterer wird von den Wellen auf- und niederbewegt und ist mit dem Hauptkessel durch eiserne Arme verbunden, die in seinem Innern nach erfolgter Hebung des Schwimmers eine kleine Dynamomaschine antreiben. Hierdurch wird soviel Elektricität erzeugt, daß eine Glühlampe von 32 Kerzen Lichtstärke, die auf einem kleinen Maste steht, gespeist und so erhellt werden kann, daß ihr Licht in dem Wattenmeer weithin sichtbar ist. Die Boje, allgemein Schwiegermutter genannt, ist auch mit einem Glockenapparat versehen, der bei nebligem Wetter in Thätigkeit gesetzt wird. Sie ist bereits in der Reihe der Seezeichen verankert und functionirt gut.